

Befreiungsschlag zur rechten Zeit

Joachim Vogl holt Titel im Einzel und mit der Mannschaft in der Disziplin Armbrust 10 Meter

Etterschlag – Manchmal braucht es nur ein bisschen Menschlichkeit, um einem Sportkameraden das fehlende Selbstbewusstsein einzuflößen. Jürgen Wallowsky nahm Joachim Vogl einfach in den Arm und wünschte ihm viel Glück für seinen Wettkampf mit der Armbrust 10 Meter. Die beiden Schützen hatten im vergangenen Jahr bei der Weltmeisterschaft Gold für

Deutschland geholt und verstehen sich seitdem blendend. Der Zuspruch des Kollegen verscheuchte die Selbstzweifel des Etterschlagers, der nach der völlig missratenen EM-Qualifikation mehr denn je mit sich haderte. Und so bedeuteten seine 395 Ringe und der Titel bei den Bayerischen Meisterschaften in München-Hochbrück für Vogl einen „Befreiungs-

schlag“ zur rechten Zeit. „Eine tolle Sache, das kam vom Herzen“, bedankte er sich bei Wallowsky.

Vogl hatte die erste Serie äußerst skeptisch in Angriff genommen, nachdem er im Training ein bedenkliches Ergebnis nach dem anderen produziert hatte. Die neue Sehne in seiner Armbrust verhalf dem Bolzen zu einer raketenartigen Geschwindigkeit,

an die er sich erst gewöhnen musste. Doch mit dem ersten Schuss lief es. 99 Ringe verliehen ihm die Hoffnung, das Hochbrück nicht schon wieder in einem Reinfeld zu enden würde. „Da geht was“, dachte er sich.

Es ging sehr viel. Der Vize-Weltmeister mit Selbstzweifeln zauberte als nächstes eine 100 aus dem Ärmel seiner Schießjacke, bevor eine wei-

tere 99 folgen ließ. Ein Top-Resultat, von dem er zuvor nicht einmal zu träumen gewagt hätte, bahnte sich an. Das machte ihm so sehr zu schaffen, dass er den ersten Schuss der letzten Serie gleich knapp daneben setzte. Und so folgten noch zwei weitere Neunen, weshalb am Ende 97 Zähler für ihn notiert wurden.

Das war der Sieg, einen

Ring vor seinem Münchner Mannschaftskollegen Bernd Schott (394). Da mit Norbert Ettner (391) ein weiterer Bundesgenosse passabel abschnitt, sprang für Joachim Vogl auch noch der Titel im Teamwettbewerb heraus. Die gemeinsamen 1180 Ringe bedeuteten inoffiziellen deutschen Rekord und für Vogl einen Hoffnungsfunkeln in dunkler Zeit.

hch